

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 04.02.2009
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender Horst-Dieter Freygang

Ausschussmitglieder Peter Eggerichs
Dieter Köhn
Jörg Limberg
Wolfgang Ottens
Mike Schauderna
Manfred Schmitz
Wilfried Sutorius
Henrik Ufken

Grundmandat Janto Just

Von der Verwaltung
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
VA Winfried Schulte
StAR Elke Idel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung

Auf Vorschlag von BM Böhling wird die Tagesordnung um TOP 9 „Bericht Konjunkturpaket II“ erweitert. Die nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2008 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Bericht des Kommunalprüfungsamtes über die am 18.11.2008 durchgeführte unvermutete Kassenprüfung **SV-Nr. 06//0440**

Der Rat möge beschließen:

Der Bericht vom 28.11.2008 des Prüfungsamtes des Landkreises Friesland über die unvermutete örtliche Kassenprüfung vom 18.11.2008 wird zur Kenntnis genommen.

VA Schulte berichtet über das Ergebnis der unvermutet durchgeführten Kassenprüfung.

7. Jahresrechnung 2007 und Entlastung des Bürgermeisters **SV-Nr. 06//0441**

VA Schulte erläutert den Beschlussvorschlag und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder zum Prüfungsbericht. Es wird einstimmig empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

Die Jahresrechnung der Stadt Schortens für das Haushaltsjahr 2007 wird in der vorliegenden Fassung gem. § 101 Abs. 1 NGO beschlossen. Die Entlastung des Bürgermeisters gem. § 101 Abs. 1 NGO wird erteilt.

8. Vorläufiges Rechnungsergebnis 2008 und Budgetausgleiche **SV-Nr. 06//0460**

VA Schulte erläutert das Rechnungsergebnis und teilt mit, dass es sich hierbei um das endgültige Ergebnis handelt. Die Verbesserung gegenüber der letzten Prognose ist insbesondere auf Gewerbesteuernachveranlagungen zurückzuführen.

BM Böhling teilt mit, dass es sich bei dem Ergebnis um den Verdienst aller Mitarbeiter und Ratsmitglieder handelt. Das Ergebnis konnte um 188.000 € verbessert werden, so dass ein kleiner struktureller Überschuss vorhanden ist. Das Fehlbetrag konnte von 570.000 € auf 390.000 € reduziert werden. Die Überschreitungen der einzelnen Budgets werden budgetübergreifend gedeckt. Aus formalen Gründen ist hierüber zu beschließen.

RM Eggerichs unterstreicht die Feststellung von BM Böhling, dass es sich hierbei um eine Punktlandung handelt. Einzelne Positionen sind allerdings sehr unterschiedlich. Dies betrifft insbesondere die Steuereinnahmen.

RM Just befürchtet, dass die Steuereinnahmen zukünftig rückläufig sein werden. Dieses sollte bei den Haushalten der künftigen Jahre berücksichtigt werden.

RM Freygang äußert seine Sorgen im Hinblick auf die Entwicklung des Gründerzentrums, des Freizeitbades und der Grundstücksverkäufe.

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

1. Budget Verwaltung (Verwaltungshaushalt)

Die Budgetüberschreitungen der Budgets

10 - Innerer Service	-9.683,03 €
11 – Finanzen, Steuern, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung	-52.801,05 €
13 - Sport, Kultur, Tourismus	-102.186,11 €
Insgesamt	-164.670,19 €

werden genehmigt.

Deckung erfolgt aus der Budgetverbesserung des Budgets 22 – Bautechnik/Planung und Bautechnik/Umwelt.

2. Budget Vermögen (Vermögenshaushalt)

Die Budgetüberschreitung des Budgets 11 – Finanzen, Steuern, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung von -397.530,75 € wird genehmigt.

Deckung erfolgt aus den Budgetverbesserungen der übrigen Budgets. Hierzu wird die außerplanmäßige Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 150.000 € für das Jahr 2008 beschlossen.

9. Bericht zum Konjunkturpaket II

BM Böhling teilt mit, dass der Stadt Schortens aus dem Konjunkturpaket II Pauschalen von 712.000 € zur Verfügung gestellt werden. Ein Eigenanteil ist in Höhe von 80.000 € zu berücksichtigen. Von dieser Pauschale müssen Investitionen im Rahmen von 65% für Maßnahmen der Bildungsinfrastruktur erfolgen. Weiterhin können Lärmschutzmaßnahmen für kommunale Straßen von dieser Pauschale umgesetzt werden. Daneben können aus einem weiteren Programm nach Förderschwerpunkten Mittel für Sportstätten und zur Verbesserung von Schulräumen beantragt werden. Die Aufstellung eines Nachtrages ist erforderlich, da die Mittel noch nicht veranschlagt sein dürfen. Das entsprechende Landesgesetz wird Ende Februar 2009 verabschiedet. Die Hälfte der Mittel des Konjunkturpaketes soll 2009, die zweite Hälfte 2010 in 4 Zahlungsabschnitten fließen. Der Nachtrag der Stadt Schortens könnte frühestens im April 2009 verabschiedet werden.

Auf Nachfrage von RM Just teilt BM Böhling mit, dass für Maßnahmen der

Schulinfrastruktur ein Eigenanteil von 10% und für kommunale Sportstätten von 20% gefordert wird. RM Just regt an, dass zunächst Mittel nach den Förderschwerpunkten für Schulen und Sportstätten beantragt werden sollten, da die Pauschale sicher ist.

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

10. Haushalt 2009 und Investitionsprogramm 2009 - 2012 **SV-Nr. 06//0459**

VA Schulte erläutert den Haushalt 2009 und das Investitionsprogramm 2009-2012. Es sind folgende Änderungen eingetreten:

Die Campingplatz GmbH beantragt mit Schreiben vom 30.01.2009 den bisher mit 10.000 € eingeplanten Zuschuss außerordentlich auf 20.000 € (HHSt 5901-715000) aufzustocken, um die Vorjahresverluste auszugleichen und das aufgezehrte Eigenkapital wieder herzustellen. Ein gleichlautender Antrag ergeht an den 2. Gesellschafter. Auf Nachfrage von RM Limberg teilt VA Schulte mit, dass dieser den Zuschuss ebenfalls erhöht. Die Deckung kann aus Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B erfolgen, dort wird der Ansatz von 2.020.000 € auf 2.030.000 € erhöht. Die Haushaltssatzung ändert sich hierdurch entsprechend. Das neue Volumen beträgt im Verwaltungshaushalt in Einnahme und Ausgabe 25.186.800 €.

Auf Seite 54 des 2. Entwurfs wurde für das HHJ 2010 die HHSt 2107-940200 versehentlich doppelt mit 35.000 € aufgenommen. Dieses ist einmal zu streichen. Dadurch verringert sich der Kreditbedarf dieses Jahres ebenfalls um 35.000 €.

BM Böhling betont, dass die gute Nachricht ist, dass der Haushalt ausgeglichen ist. Ohne Berücksichtigung des Fehlbetrages 2008 besteht ein struktureller Überschuss. Die Steuereinnahmen sind vorsichtig geschätzt. Wichtig für die Zukunft ist die mittelfristige Finanzplanung. Es muss weiter vorsichtig und wirtschaftlich gehandelt werden, um die Kreditaufnahmen zurückzuführen. Trotzdem sind noch eine Menge Maßnahmen im Investitionsprogramm vorgesehen. In den letzten Jahren wurden Fehlbeträge kontinuierlich abgebaut. Trotz Schaffung von einigen neuen Stellen im letzten Jahr war ein Haushaltsausgleich möglich.

RM Just äußert seine Skepsis hinsichtlich der Entwicklung der Steuereinnahmen, da diese in den Folgejahren mit Steigerung veranschlagt sind. Der Wirtschaftseinbruch ist in den Folgejahren noch nicht berücksichtigt. Es muss daher geprüft werden, welche Projekte noch finanzierbar sind. Die Steuerschätzung aus November 2008 ging von einem Wachstum von 1,8% aus. Jetzt liegen die Werte bei einem Minus von 1,8%.

RM Eggerichs weist darauf hin, dass der Haushaltsausgleich nur durch Umschichtung der Investitionspauschale vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt möglich war. Die Kreditaufnahme von 2,1 Mio. € bedeutet eine Fremdfinanzierung der Maßnahmen von 87%. Der Anteil der Einkommensteuer sollte sich eher am Wert von 2007 als von 2008 orientieren. Zweckoptimismus ist hier nicht angezeigt, da die freie Finanzspitze in Zukunft schmilzt.

VA Schulte erläutert hierzu, dass die letzten Orientierungsdaten für die Berechnung zugrunde gelegt wurden. Sobald die ersten Steuerzahlungen im Mai 2009 eingehen, wird erneut berichtet bzw. angepasst.

Die Anfragen von RM Eggerichs vom 21.01.2009 werden seitens VA Schulte beantwortet. Diese sind der Niederschrift als Anlage beigefügt. RM Eggerichs führt hierzu aus, dass durch Nichtveranschlagung der Personalkosten für den TGM und den Campingplatz GmbH keine Transparenz gegeben ist. Weiterhin wurden die durch Ausgliederung des Baubetriebshofes verringerten Personalkosten durch Neueinstellungen voll aufgesattelt.

RM Eggerichs stellt für die SPD-Fraktion folgende Anträge zum Haushalt 2009:

- a) Der Ausbau des Mühlenweges wird nicht in zwei Bauabschnitten 2009 und 2010 durchgeführt, sondern voll in 2009 veranschlagt, so dass die Gesamtmaßnahme in 2009 statt 195.000 € 390.000 € beträgt.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, Sanierungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt im Umfang von 400.000 € zu reduzieren.
- c) Im Rahmen des Nachtrages zum Konjunkturpaket werden diese Maßnahmen erneut vorgelegt, ansonsten werden diese 2010 durchgeführt.

RM Sutorius beantragt Rückstellung und erneute Beratung in den Fraktionen.

RM Freygang teilt hierzu mit, dass sowohl beim Eckwertebeschluss als auch beim 1. Entwurf stark an allen Positionen gearbeitet wurde. Die Verwaltung hat eine Prioritätenliste erstellt und alle Maßnahmen wurden mit ordentlichen Ergebnissen in den entsprechenden Fachausschüssen beraten. Die Ergebnisse sind akzeptabel.

BM Böhling verweist darauf, dass Maßnahmen bereits gestrichen wurden. Sofern jetzt der erneute Auftrag an die Verwaltung geht, sollte auch entschieden werden, wo gekürzt werden soll.

Nach weiterer kontroverser Diskussion hinsichtlich der Beratung im Bauausschuss zieht RM Sutorius den o. a. Antrag zurück.

Der Antrag der SPD-Fraktion wird mehrheitlich abgelehnt.

Auf Nachfrage von RM Schauderna hinsichtlich der Höhe des Budgets des Fachbereichs 12 Marketing, teilt BM Böhling mit, dass laut Konzept die Mittelhöhe mit der neuen Leitung besprochen werden sollte. Dieses ist erfolgt und im ASKT so beraten worden.

Es wird mehrheitlich empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssatzung der

Stadt Schortens sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009, das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2009 – 2012 werden beschlossen.

11. Anfragen und Anregungen:

- 11.1. Auf Nachfrage von RM Limberg, ob in Schortens noch Straßen abgerechnet werden müssen, teilt BM Böhling mit, dass dieses nicht der Fall ist.

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.